

# Gefährdungen und Hitzeschutz in Unternehmen

## Basisinformationen

**Dr. Julia Schoierer, Hannah Lehmann, Dr. Jürgen Ritterhoff**

1 Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Klinikum der LMU München

2 eco, Agentur für Ökologie und Kommunikation, Bremen

# Direkte und indirekte Folgen von Hitze

## Direkte



### Hitzebedingte Gesundheitsstörungen

- Dehydrierung
- Hitzekrämpfe
- Hitzekollaps
- Hitzeerschöpfung
- Hitzschlag



### Verschlimmerung von Erkrankungen

- Atemwegserkrankungen
- Diabetes mellitus
- Nierenerkrankungen
- Schlaganfälle
- Psychische Erkrankungen



### Vorzeitige Todesfälle

- Atemwegserkrankungen
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Andere chronische Erkrankungen

## Indirekte



### Auswirkungen auf das Gesundheitswesen

- Mehr Rettungseinsätze mit langsamerer Reaktionszeit
- Vermehrte ärztliche Kontakte
- Vermehrte Krankenhausaufnahmen
- Medikamentenlagerung



### Erhöhtes Unfallrisiko

- Ertrinken
- Arbeitsunfälle
- Verletzungen und Vergiftungen



### Erhöhtes Risiko

- Durch Wasser und Nahrungsmittel übertragene Krankheiten
- Durch toxische Algenblüten



### Gefährdung der Infrastruktur

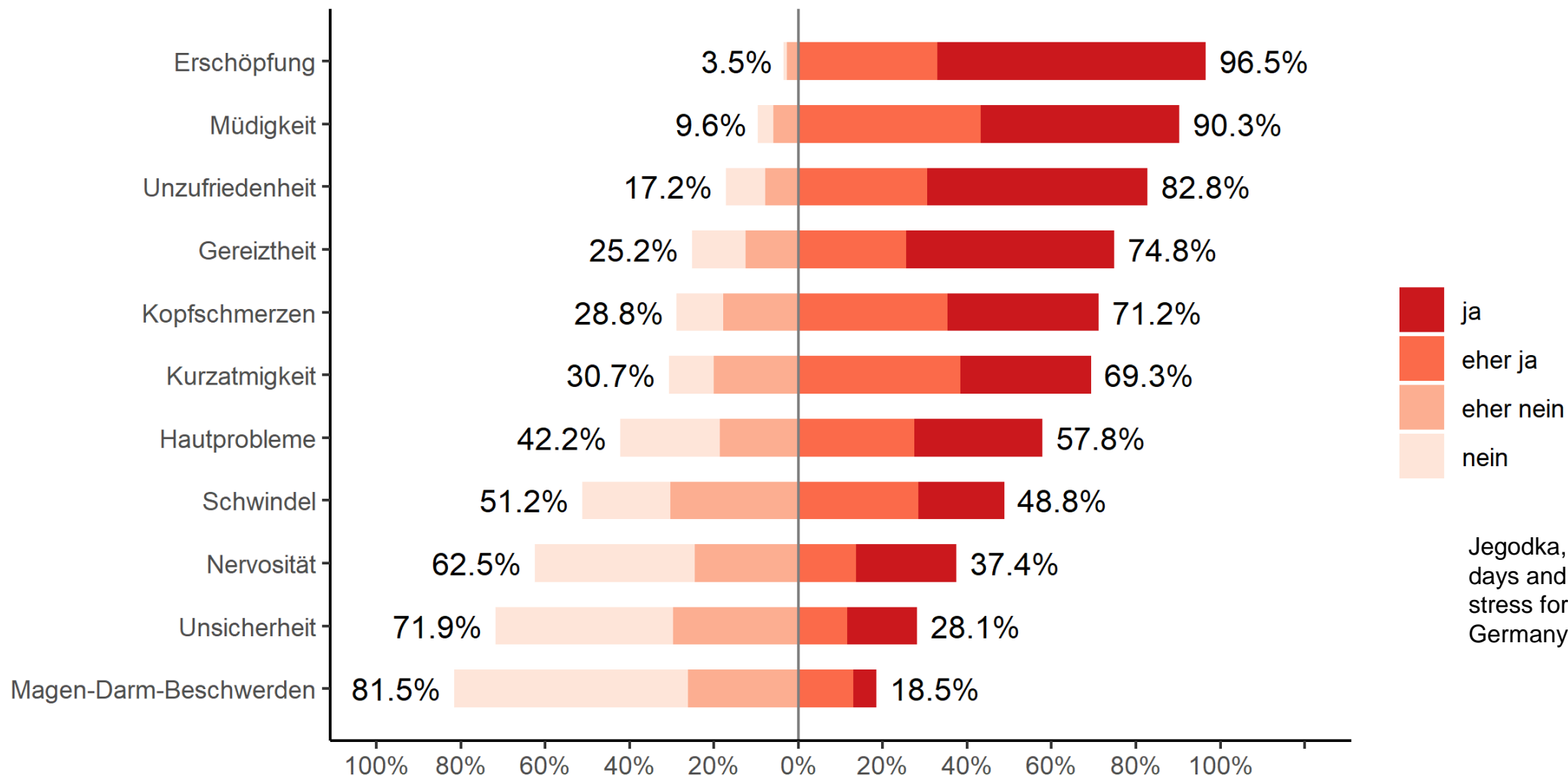
- Stromversorgung
- Wasserversorgung
- Transport
- Produktivität

## Welche strukturellen Faktoren erhöhen die Hitzebelastung?

- keine flexiblen Arbeits- und Pausenzeiten
- hitzebelastete Arbeitsumgebung
- isolierende Arbeitskleidung
- hoher Aktivitätsgrad
- fehlende Akzeptanz im Betrieb
- Lohnmodelle
- direkte Hitzeexposition
- nicht klimatisierte / unzureichend belüftete Einsatzfahrzeuge
- eingeschränkter Zugang zu Toiletten

# Risikogruppe Gesundheits- und Pflegeberufe (N= 428)

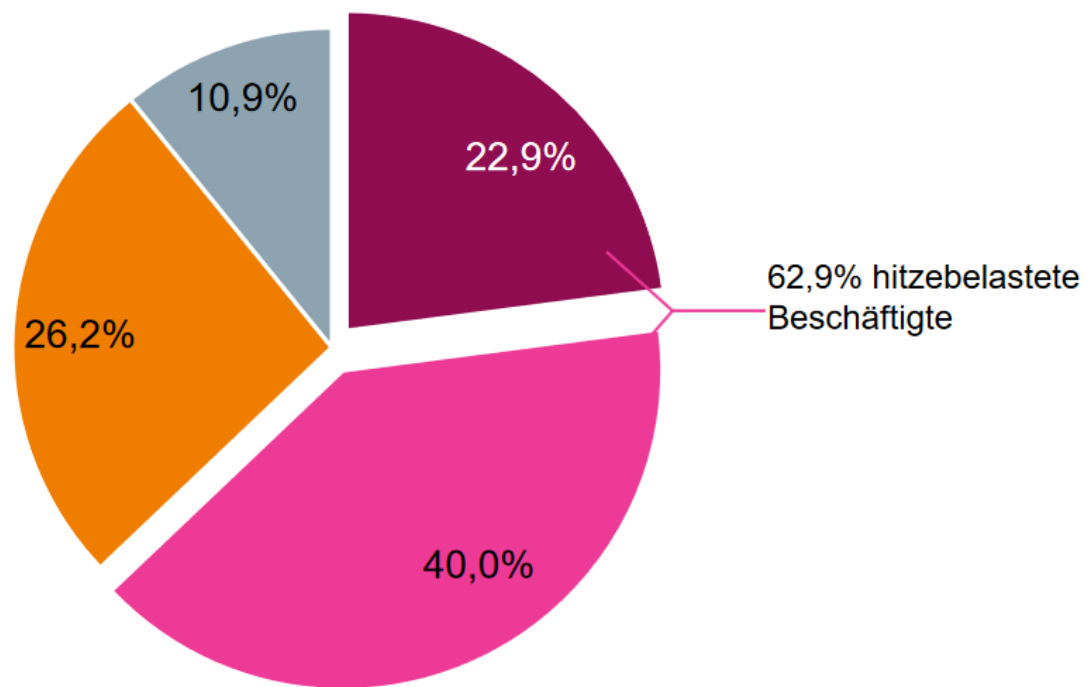
## Arbeit in Schutzkleidung an heißen Tagen führt zu...



Jegodka, Y., et al., 2021. Hot days and Covid19 - unusual heat stress for nursing professions in Germany.

# Hitzebelastung während der Arbeit

DAK Gesundheitsreport 2024, n=7007



■ stark belastet   
 ■ mäßig belastet   
 ■ wenig belastet   
 ■ gar nicht belastet

Quelle: IGES nach Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2023

Basis: alle Befragten n = 7.007 bzw. n siehe Abbildung, geschlechts- und altersstandardisiert

# Weitere Herausforderungen im Arbeitssetting

- Demographischer Wandel
- Fachkräftemangel
- Überschneidung von Risikofaktoren im Arbeitssetting und Wohnbereich
  - Sozial benachteiligte Menschen sind in Beruf und Privatem einer höheren Hitzebelastung ausgesetzt und können sich weniger gut anpassen
  - Mehrfachbelastungen, insbesondere bei berufstätigen Frauen
  - niedrigem Lohnsektor

# Große Heterogenität innerhalb von Risikogruppen

Die Arbeitswelt spielt eine große Rolle, sie kann belastend oder protektiv wirken und beeinflusst die Vulnerabilität

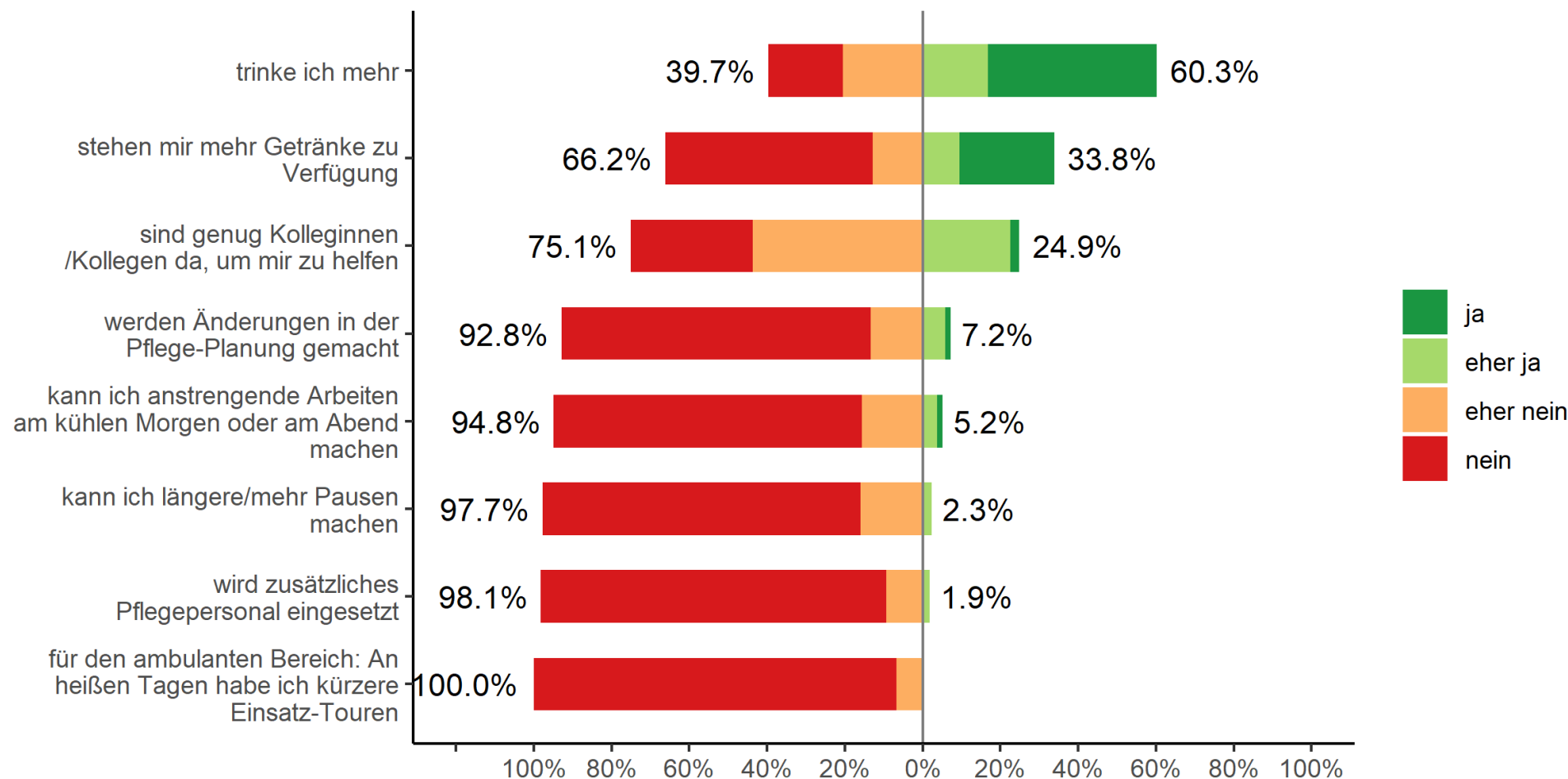
→ **Setting-Ansatz im Hitzeschutz**

→ **Hitzekompetenz der Akteure**



# Risikogruppe Gesundheits- und Pflegeberufe (N = 428)

## Welche Gegenmaßnahmen werden getroffen?



Jegodka, Y., et al., 2021. Hot days and Covid19 - unusual heat stress for nursing professions in Germany.

# Rechtliche Grundlagen

## ASR 3.5

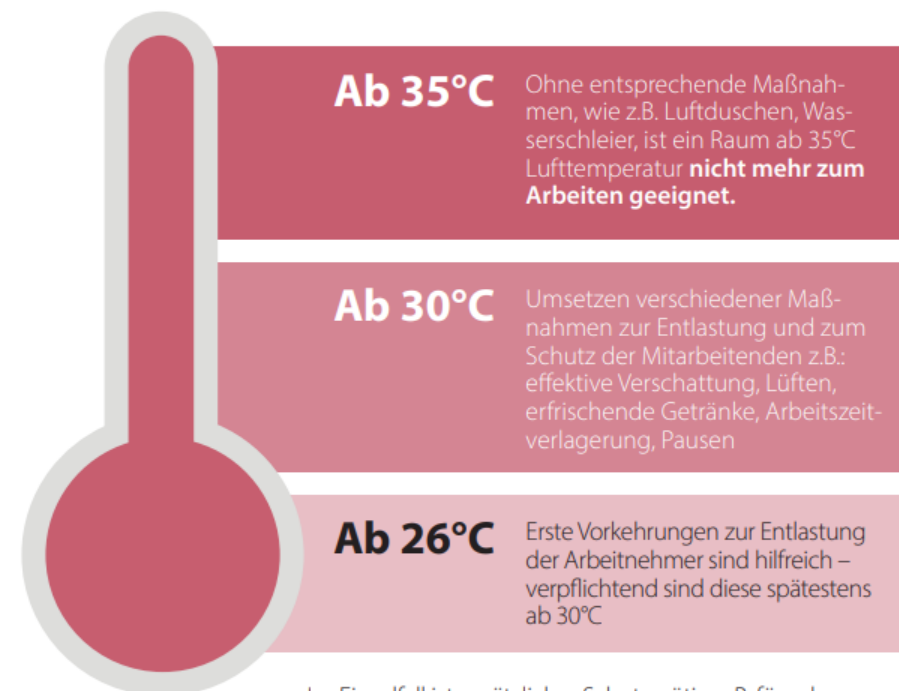
In Einzelfällen kann das Arbeiten bei über **+26°C** zu einer Gesundheitsgefährdung führen

Beispiele:

- Schwere körperliche Arbeit
- Starke Behinderung der Wärmeabgabe durch besondere Arbeits- oder Schutzbekleidung
- Gesundheitlich Vorbelastete und besonders schutzbedürftige Beschäftigte (z. B. Jugendliche, Ältere, Schwangere, stillende Mütter)

## HITZEBELASTUNGEN AM ARBEITSORT

Technische Regeln für Arbeitsstätten



Im Einzelfall ist zusätzlicher Schutz nötig, z.B. für schwangere, stillende oder vorkranke Mitarbeitende.

# Betriebe und Menschen besser vor Hitze schützen?

## Mit betrieblichen Hitzeschutzplänen

### Was brauchen wir dafür?

- Bewusstsein und Akzeptanz auf allen Ebenen
- Einbindung aller relevanter Akteur\*innen
- Partizipation aller Beschäftigten
- Berücksichtigung weiterer Schutzgütern (Patient\*innenschutz und Produktschutz)
- Bereitstellung eines Masterplans, der
  - betriebspezifisch individualisierbar,
  - niedrighschwellig & leicht verständlich sowie
  - in bisherige Strukturen einzugliedern ist (Orientierung an der GBU)

## Wie kann Hitze Kommunikation in der Arbeitswelt aussehen?

- Durch vertraute Personen → Hitzekompetenz der Multiplikatoren
- Direkt und Persönlich → ein Flyer ist nur eine Unterstützung
- Informativ, handlungsorientiert → statt angstfördernd
- Zielgruppenspezifisch → Partizipation der Betroffenen
- Lebensnah, alltagstauglich, am besten direkt dort, wo Belastung entsteht
- Visuelle Unterstützung nutzen → Vermeidung von Sprachbarrieren
- Bekannte Formate und Strukturen nutzen, Zuständigkeiten klären

**Vielen Dank**



## Kontakt

Dr. Julia Schoierer

Klinikum der LMU München

[Julia.schoierer@med.uni-muenchen.de](mailto:Julia.schoierer@med.uni-muenchen.de)

ecolo - Agentur für Ökologie und Kommunikation

[julia.schoierer@ecolo-bremen.de](mailto:julia.schoierer@ecolo-bremen.de)